

SAN GIOVANNI ROTONDO – ROM – POMPEI

PIETRELCINA – GENAZZANO – LORETO – MONTE ST. ANGELO – MANOPPELLO



Geistliche Leitung:
Pfr. Martin Rohrer

Montag, 21. September

Frühzeitige Fahrt durch den Gotthard ins Tessin, über Mailand und Bologna. Mittagslunch aus dem Car. Nachmittags überqueren wir den Apennin, gelangen über Florenz zum Tiberlauf und nach Rom. Zimmerbezug im Pilgerhotel nahe beim Vatikan für 2 Nächte.

Dienstag, 22. September

Führung im Petersdom durch ehem. Schweizergardisten. Möglichkeit zum Besuch der Papstgräber, zur Besteigung der Peterskuppel. Besuch der vatikan. Museen mit der Sixtin. Kapelle fakultativ. Stadtrundfahrt vorbei am Kolosseum, Forum Romanum, zur Piazza Venezia mit der Kirche San Marco, wo der hl. Evangelist Markus das erste und älteste Evangelium schrieb. Nachmittags Besuch der Patriarchal-Basilika San Giovanni in Lateran (Haupt aller Kirchen), der Scala Santa (Treppe, auf der Jesus zum Praetorium des Pontius Pilatus emporstieg) und Sta Maria Maggiore mit der Ruhestätte des Papst Franziskus in einer Seitenkapelle links.

Mittwoch, 23. September (Hl. Pater Pio)

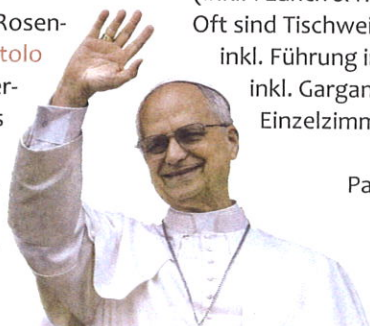
Hl. Messe in der Kapelle der Schweizergarde. Teilnahme an der Generalaudienz mit Papst Leo XIV., wenn er in Rom weilt. Besuch der Schweizergarde-Kaserne, Apéritiv. Mittags Weiterfahrt Richtung Napoli, Zwischenhalt in Genazzano, Pilgerkirche mit dem Gnadenbild unserer lieben Frau vom Guten Rat (Buon Consiglio). Weiterfahrt nach Pompei. Hotelbezug.



Donnerstag, 24. September

Besuch des Heiligtums der Rosenkranzkönigin, das der hl. Bartolomeo Longo zu Ehren Mariens erbauen liess. Papst Johannes Paul II. besuchte die Basilika mit dem Grab des Heiligen. Der hl. P. Pio war ein grosser Verehrer der Rosenkranz-

28



königin und betete jeden Tag die Supplica (Bittgebet) zur ihr. Weiterfahrt durch den Neapolitanischen Apennin über Benevento zum Geburtsort des hl. Pater Pio nach Pietrelcina. Mittagessen fak. Wir besuchen das Geburtshaus, die Taufkirche und die bekannte Ulmen-Kapelle, wo der Heilige die ersten unsichtbaren Wundmale erhielt. Am späteren Nachmittag verlassen wir die interessante Bergregion und erreichen über Foggia, mitten im Gargano-Massiv S. Giov. Rotondo. Hotelbezug für 3 Nächte.

Freitag, 25. September (Niklaus von Flüe)

Hl. Messe, Besuch des Kapuzinerklosters mit der Sterbezelle des hl. P. Pio, Museumsrundgang, Besuch der Kirche San Pio und der, mit eindrucksvollen Mosaikbildern ausgeschmückten Krypta, welche den Schrein des Heiligen birgt, der hier als mächtiger Fürbitter verehrt und angerufen wird. Nachmittags Möglichkeit zum Kreuzweg und freier Aufenthalt.

Samstag, 26. September

Ausflug zum Monte Sant'Angelo, Besuch der imposanten Felsenhöhle des hl. Erzengels Michael. Gargano Rundfahrt. Rückfahrt nach San Giovanni Rotondo. Nachmittags freier Aufenthalt.

Sonntag, 27. September

Fahrt dem adriatischen Meer entlang. In einem Seitental der Abruzzen besuchen wir Manoppello mit dem geheimnisvollen Muschelseidentuch, worauf das Antlitz Jesu einzigartig abgebildet ist. Hl. Messe, Mittagessen. Nachmittags Ankunft im Städtchen Loreto. Besuch der Basilika mit dem Haus der hl. Familie. Übernachtung.

Montag, 28. September

Nach der Frühmesse Heimreise über Rimini, Bologna (Mittagessen fakultativ) und Mailand in die Schweiz zurück.

inkl. Vollpension,

(inkl. 1 Lunch & 1 Apéro, 3 Mittagessen fak.)

Oft sind Tischwein & Wasser inbegriffen.

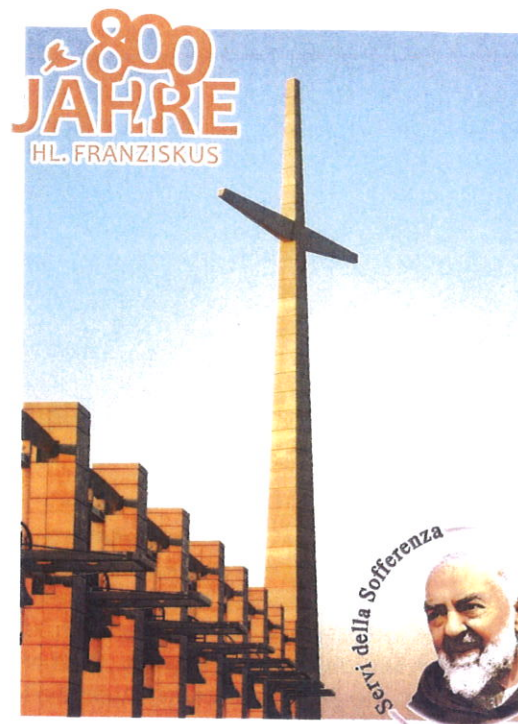
inkl. Führung in San Giovanni Rotondo

inkl. Gargano-Rundfahrt

Einzelzimmerzuschlag: CHF 230.–

Pauschalpreis: CHF1175.–

Änderungen vorbehalten.



Am 25. Mai 1887 wurde der hl. Pater Pio in Pietrelcina, als Sohn eines Kleinbauern geboren. Mit 16 J. trat Francesco in das Noviziat der Kapuziner in Morcone ein. Sein Klostername Pio, d. h. der Fromme, entsprach seinem Wesen und Leben. Bruder Pio hatte eine schwache Gesundheit. Trotzdem brachte er grosse Opfer als treuer Jünger seines gekreuzigten Meisters. Auf dem väterlichen Anwesen wurde er im September 1910 unsichtbar stigmatisiert. Acht Jahre später wurden ihm die Wundmale des Herrn am 20. September 1918, drei Tage nach dem Fest der Stigmen des hl. Franz von Assisi, seines Ordensvaters, in San Giovanni Rotondo sichtbar eingepägt. P. Pio wurde somit der erste stigmatisierte Priester der kath. Kirche. Durch ihn sind bedeutsame Werke entstanden, wie z.B. das Spital «Casa Sollievo della Sofferenza» (Haus zur Linderung der Leiden) und Gebetsgruppen auf der ganzen Welt. Ebenso entstand das Säkularinstitut Servi della Sofferenza mit der Spiritualität von Pater Pio. Es wurde von Don Pierino Galeone gegründet, der Pater Pio über 20 Jahre während der hl. Messe, bei Gesprächen, beim Gebet und in seinen Leiden erlebte. (Info siehe: servidellasofferenza.ch)

Padre Pio APP: <http://onelink.to/padrepio>
täglich neue Glaubensimpulse des hl. Pio und Don Pierino Galeone.